

Werkstattbericht:

Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen.
Der Einfluss der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen

2. Fokusgruppensitzung

BMBF-Förderschwerpunkt „Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“

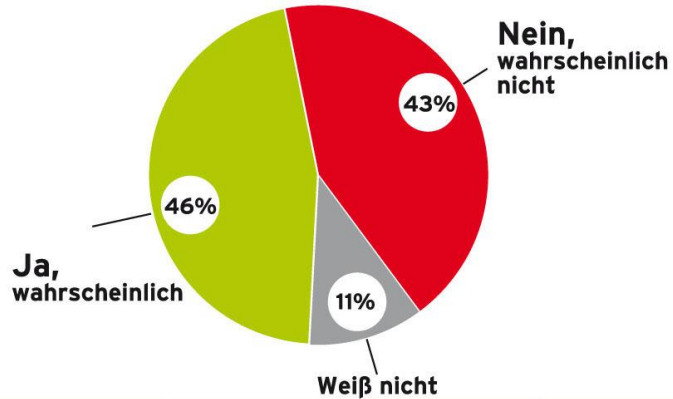
IAQ Duisburg, 16.3.2017



Tätigkeiten mit begrenzter Verweildauer

Zukünftige Arbeitsfähigkeit – Das Ergebnis der bundesweiten Repräsentativumfrage 2014 unter den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

»Meinen Sie, dass Sie unter den derzeitigen Anforderungen Ihre jetzige Tätigkeit bis zum gesetzlichen Rentenalter ohne Einschränkung ausüben könnten?«



TERRA

Tätigkeitswechsel zum
Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Vorarbeiten

iga
Initiative Gesundheit & Arbeit

iga.Report 17



„Mein nächster Beruf“ – Personalentwicklung für Berufe mit begrenzter Tätigkeitsdauer

Teil 1: Modellprojekt in der stationären Krankenpflege
überarbeitete und ergänzte Auflage

Franke Jahn und Sabine Ulbricht

Die Initiative
Gesundheit und Arbeit

In der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) kooperieren gesetzliche Kranken- und Unfallversicherung, um arbeitbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Gemeinsam werden Präventionsmaßnahmen für die Arbeitswelt weiterentwickelt und vorhandene Methoden oder Erkenntnisse für die Praxis nutzbar gemacht.

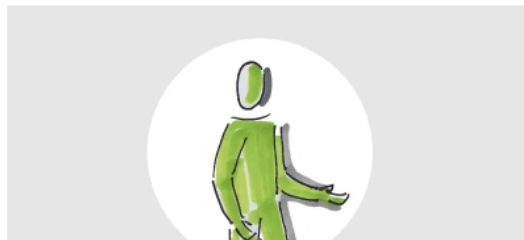
iga wird getragen vom BKK Bundesverband, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), dem ADK Bundesverband und dem Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek).

www.iga-info.de

Wegweiser Berufsumstieg

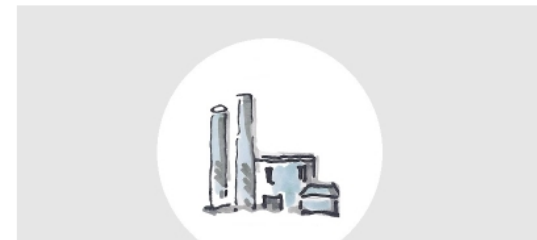


Gesund bis zur Rente durch einen frühzeitigen Berufswechsel!



 **Einstieg für Beschäftigte:**

- ➔ [Gesund arbeiten bis zur Rente?](#)
- ➔ [Ein neuer Beruf?](#)
- ➔ [Welcher Beruf passt zu mir?](#)
- ➔ [Wer hilft mir dabei?](#)



 **Einstieg für Unternehmen:**

- ➔ [Können wir alle Stellen besetzen?](#)
- ➔ [Was können wir Älteren bieten?](#)
- ➔ [Welche Berufe eignen sich?](#)
- ➔ [Was ist zu tun?](#)

Entwickelt von:



Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

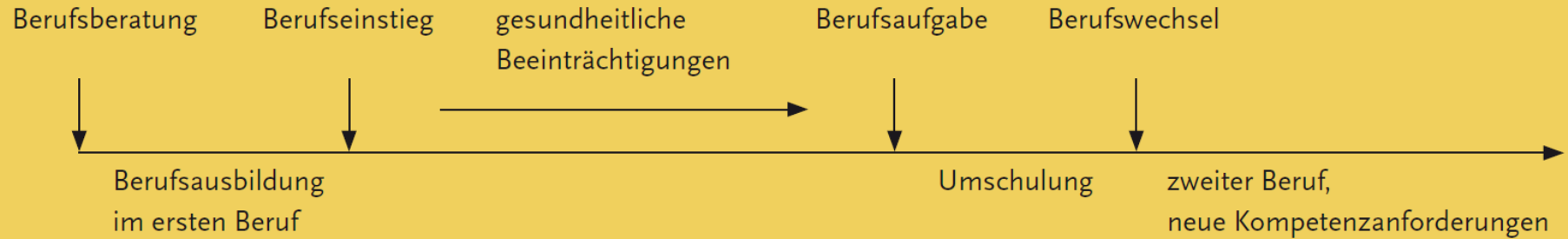


Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin



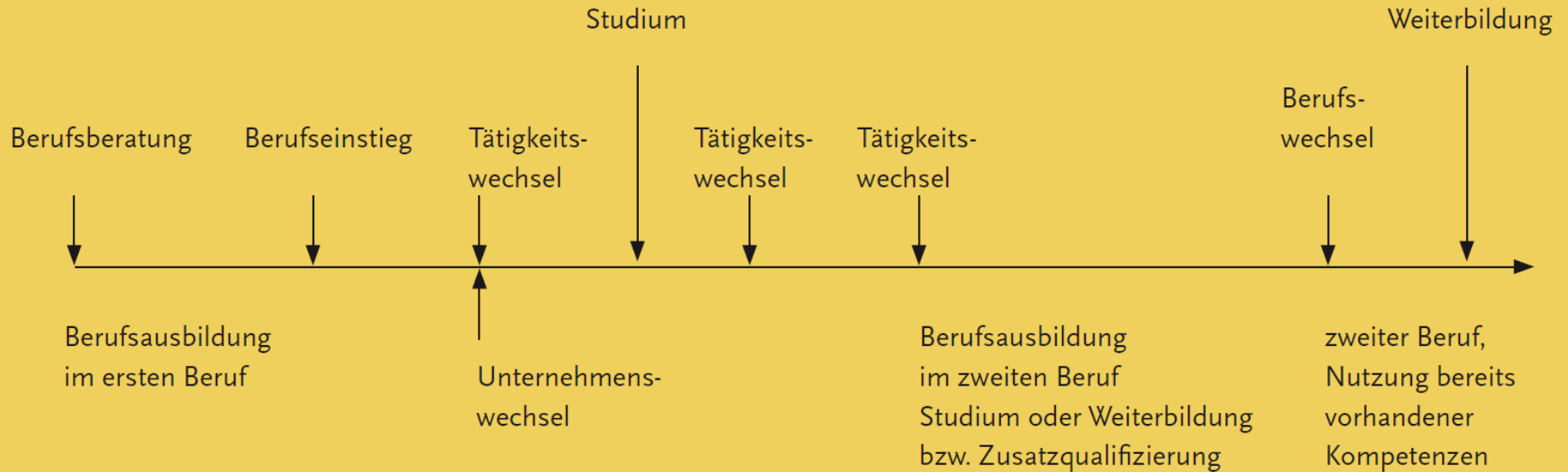
Typischer Verlauf einer Laufbahn

... nach einem Berufswechsel aus gesundheitlichen Gründen





... bei einem Wechsel aus Eigeninitiative



Einflussfaktoren auf Tätigkeitswechsel: Motivation, Qualifikation, Gesundheit

- Ebene Person (Beharrungstendenzen / Angst; Monetär: Tarifrecht / Arbeitsrecht)
- Ebene Arbeitsgestaltung (Fehlendes Know-How)
- Ebene Rahmenbedingungen (**Dis**abilitymanagement ; Mangelnde Koordination & Kooperation der Sozialversicherungsträger)



Finanzierungsmöglichkeiten

- **SGB V („Präventionsgesetz“)**
- § 20
 - Abs. 1: „primäre Prävention“
 - Abs. 3, S. 7: „gesund älter werden“
- § 20g: „Modellvorhaben“

Welche
belastbaren
Erfahrungen
liegen vor?



Finanzierungsmöglichkeiten

■ SGB III („Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsstärkungsgesetz“)

■ § 81

- Abs. 1, S. 1: „...um drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden“

■ § 82

- S.1: „...das 45. Lebensjahr beendet haben“
- S. 3: „...Betrieb weniger als 250 Beschäftigte hat“
- S. 6: „Träger der Maßnahme zugelassen ist“

■ § 131a

- Abs. 3: „Prämie bis 31.12.2020“



Finanzierungsmöglichkeiten

- Lebenszeitkonten / Arbeitszeitkonten (siehe „Weissbuch Arbeiten 4.0“)
- Weiterbildungsfonds
- Arbeitsversicherung (siehe „Weissbuch Arbeiten 4.0“)



Ausblick

- In / Outplacement-Beratung
- In / Outsourcing von Dienstleistungen
- Regionale Netzwerke
 - Ausgleich von Konkurrenz / Kooperation
 - Rechtsform (bspw. Arbeitgeberzusammenschlüsse?)
 - Geschäftsmodell Personalpool?



Zusammenfassung Werkstattbericht:

- **Identifizierung und Systematisierung der Rahmenbedingungen, um Erwerbsverläufe präventiv gestalten zu können**
- **Die soziale Wirklichkeit ist wesentlich komplexer, als ursprünglich gedacht**
- **„Weiße Flecken“ in der Gesetzgebung**



TErrA

Tätigkeitswechsel zum
Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Michael Niehaus

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Gruppe 1.1: Wandel der Arbeit

Friedrich-Henkel-Weg 1-25

D-44149 Dortmund

Telefon: 0231 9071 2233

niehaus.michael@buaa.bund.de

<http://www.buaa.de>



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

